

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 101.

Halle, Donnerstag den 30. April

1840.

Deutschland.

Wien, d. 22. April. Ein russischer Courier traf unlängst aus St. Petersburg in der beispiellos kurzen Zeit von sechs und einem halben Tage hier ein, und brachte die Nachricht, daß Se. Majestät der Kaiser Nikolaus seine erlauchte Gemahlin nach den Bädern von Ems begleiten und daher die Reise nach Deutschland bereits im Frühling, statt wie früher beabsichtigt war, im Herbst unternehmen werde.

Frankfurt a. M., d. 24. April. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland tritt in wenigen Tagen in sein 23. Lebensjahr und wird diesen feierlichen Tag im Kreise der Großherzogin. Familie in Darmstadt verbringen. Se. Kaiserl. Hoh. hat sich zum längeren Aufenthalt in dieser nahen Residenz eingerichtet und wird auch bereits als ein Mitglied der Großherzogin. Familie betrachtet. Wahrscheinlich ist es, daß der Großfürst-Thronfolger von Rußland in diesem Sommer mit des Großherzogs von Hessen Königl. Hoheit einige Zeit in Mainz verdingen werde und nur zweifelhaft ist es, daß daselbst der Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Rußland erwartet wird. Doch wird die Kaiserin schon früher, im Juni, in Ems eintreffen und dieses Bad mit einem längern Aufenthalt beehren.

Frankreich.

Paris, d. 24. April. In der gestrigen Sitzung der Deputirten ist die Rentenkonversion mit einer Majorität von 45 Stimmen angenommen worden. Die Zahl der Botanten war 371; für die Konversion stimmten demnach 208, dagegen 163. Man hält dafür, daß die Pairskammer die Konversion wegen der geringen Majorität, die auch in der Deputirtenkammer allgemeine Sensation erregte, verwerfen werde.

Dr. Thiers hat heute eine lange Konferenz mit Lord Granville und dem neapolitanischen Gesandten im Ministerium des Auswärtigen gehabt.

Der Univers enthält: Obgleich die Regierung sich bereit hat, die Nachricht von der Annahme der Vermittelung Frankreichs abseiten Englands auf telegraphischem Wege nach Neapel zu befördern, so sagten die Minister dennoch heute in der Deputirtenkammer, sie fürchteten, diese Nachricht wäre nicht früh genug eingetroffen, um Feindseligkeiten zu verhindern.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. April. Die Erhöhung der jetzigen Gemahlin des Herzogs von Suffex zur britischen Pairwürde hat die Aufmerksamkeit auch wieder auf die Nachkommenschaft Sr. Königlich. Hoheit aus erster Ehe, auf Sir Augustus d'Este und seine Schwester gelenkt. Man glaubt, Sir Augustus d'Este werde seine Ansprüche auf die Thronfolge, die von der Gültigkeit oder Ungültigkeit der früheren Ehe des Herzogs von Suffex abhängen, öffentlich vor den Pairs von Großbritannien geltend zu machen suchen. Diese Ehe mit Lady Augusta Murray, einer Tochter des Grafen von Dunmore, wurde im März 1793 zu Rom von dem Herzoge geschlossen. Dessen-Blätter haben angefangen, eine Reihe von Aktenstücken über diese Angelegenheit zu publiziren. Es befindet sich darunter ein Gutachten zweier berühmter Londoner Rechtsgelehrten, Stephen Lushington und Griffith Richards, worin diese erklären, daß jene Ehe, die von dem Herzoge von Suffex bona fide außerhalb der Gerichtsbarkeit Englands mit einer Grafentochter geschlossen worden sei, deren Vorfahren mit regierenden Häuptern verschwägert gewesen, durch das in Abwesenheit des Herzogs erlassene Vermählungs-Statut Gregor's III. vom Januar 1784, gegen welches Se. Königl. Hoh. später protestirt habe, nicht ungültig gemacht werde.

London, d. 22. April. Das Vertrauen ist an der Börse von der gestern durch verschiedene Journale mitgetheilten Nachricht, die Vermittelung Ludwig Philipps, hinsichtlich der englisch-neapolitanischen Differenzen, sei angenommen worden, von Neuem belebt worden.

Italien.

Venedig, d. 16. April. Es gereicht uns zum Vergnügen, nun positiv die erfreuliche Nachricht geben zu können, daß Se. Majestät der Kaiser unser Eisenbahn-Privilegium zu den befriedigendsten Bedingungen bereits unterzeichnet hat. Unter Anderem ist der Gesellschaft auch die Erbauung der wichtigen Nebenbahn von Treviglio nach Bergamo zugestanden, und das Privilegium auf die Dauer von 50 Jahren ertheilt worden, mit der Zusicherung eines noch größeren Termins, wenn in den ersten Jahren der Befahrung die Dividenden gering ausfallen sollten.

Neapel, d. 16. April. Auf die neulich erwähnte Weisung des englischen Konsuls an die Schiffskapitains seiner Ma-

tion, die sich, ungefähr zwanzig an der Zahl, hier befinden, so schnell wie möglich auszuladen und sich aus dem Hafen zu entfernen, erschien gestern von Seiten unserer Regierung die artige und großmüthige Verordnung, alle Schiffe, die im Ausladen begriffen sind, seien es neapolitanische oder andere, bei Seite zu lassen und sich ausschließlich mit dem Abschen der englischen Schiffe zu beschäftigen, damit diese „sich ohne Zeitverlust entfernen und auf diese Weise der Gefahr enttrinnen könnten.“ Diese Verordnung hat nach den fortwährenden Drohungen von englischer Seite, feindselig gegen die neapolitanische Flagge zu verfahren, allgemeinen Beifall erregt. Gestern Mittag legte sich das englische Linienschiff Vellerophon nebst einem Kriegsdampfschiff, ohne zu salutiren, auf hiesiger Rhede auf halbe Schußweite von der Stadt vor Anker. Die Offiziere des Vellerophon sind übrigens an das Land gestiegen. Das Admiralschiff mit dem Reste des Geschwaders unter dem Kommando des Admirals Stopford selbst wird am 20. April erwartet. Stopford steht von früherer Zeit her mit dem König auf einem sehr freundschaftlichen Fuße. Noch immer herrscht die Hoffnung vor, es werde Alles friedlich abgemacht werden.

Belgien.

Brüssel, d. 23. April. In der gestrigen Sitzung der Repräsentantenkammer unterbrach der Justizminister, Hr. Leclercq, die Diskussion wegen Uebernahme der 4000 Aktien zur rheinischen Eisenbahn, und sagte: Die Sache mit dem Hrn. Wandersmissen hat zu dem Zweifel Anlaß gegeben, ob die von dem Traktat stipulirte Amnestie auf alle Provinzen anzuwenden sei. Nach der Befestigung unserer Unabhängigkeit wäre es jedoch der Gesinnung des Landes nicht entsprechend, wenn nicht gegen Alle gleich milde gehandelt würde, welche die Pflicht gegen das Vaterland vergessen haben mögen. Aus diesen vom Kabinet getheilten Gründen schlage ich folgendes Gesetz vor: Jede Verfolgung wegen politischer Vergehen, die vor dem 19. April 1839 begangen worden, ist untersagt. — Wenn wir hier nicht von Verurtheilungen sprechen, so geschieht dieß, weil das Begnadigungsrecht dem Könige zusteht.

Brüssel, d. 24. April. Der Zustand der Königin ist noch nicht so weit vorgerückt, als man behauptet hatte, der König ist gestern Morgen 7½ Uhr nach Paris abgereist. Der Herzog Ferdinand von Sachsen-Coburg-Cohary, der Prinz August und die Prinzessin Victoria haben gegen Mittag in 3 Wagen ebendahin die Reise angetreten.

Vermischtes.

— Wittenberg, d. 20. April. Ungefähr 6 Stunden von hier in nördlicher Richtung liegt an der alten Straße von Coswig nach Belgia in einer weiten Ebene der Belgier Haide das zum Herzogthum Anhalt-Bernburg gehörige Dörfchen Gdrig, dessen Umgebung zu Kriegszeiten oft als Laager, Sammel- und Musterungsort der Truppen gedient hat. Geschichtlich erwiesen ist, daß der große Schwedenkönig Gustav Adolph hier im Jahre 1631 mit seinen Truppen lagerte. Bei dieser Gelegenheit trat sein Roß auf einen ziemlich großen Feldstein, dergleichen in der ganzen Umgegend viele liegen, und hinterließ in diesem Steine Spuren seines Hufes. Die Sage läßt den Helden dabei die Worte aussprechen: „Jetzt stehen wir Schweden noch als Feinde hier, aber es wird eine Zeit kommen, wo diese Truppe noch wie jetzt wird zu sehen sein, dann werden die Schweden als Freunde auf derselben Stelle wiederum stehen.“ Da nun zufällig das Schwedische Heer vor der Schlacht bei Dennenitz 1813 an derselben Stätte gelagert und vom damaligen Kronprinzen, jetzigem Könige Schwedens Carl XIV. Johann, dessen Quartier das 1 Stunde entfernte von Albrecht dem Bären erbaute Schloß Ka-

benstein war, gemustert worden ist, so hat man jene Worte Gustav Adolphs als eine Prophezeiung auf dieses neue Ereigniß vielfach angesehen und die Idee hervorgerufen, jenen Schwedenstein, der die Kofstrappe trägt, durch ein Monument zu rieren. Auf Anregung des verdienten und kenntnißreichen Pastor Schönichen in Bernburg und des rühmlichst bekannten Buchhändlers Ludwig Schreck in Leipzig war bereits im Mai 1839 ein Comité zusammengetreten, um diese Idee zu verwirklichen. Sr. Maj. der König von Schweden, hiervon in Kenntniß gesetzt, hat versprochen, dem Comité zu Leipzig zu diesem Zwecke ein colossales eisernes Kreuz mit der Inschrift: „Gustav Adolph 1631“ nächstens zustellen zu lassen, welches vermuthlich am 18. August oder 2. September d. J. an erwähnter Stätte feierlich aufgestellt werden wird. Gestern hielt der Vorstand dieses Comité's, Pastor Schönichen, Buchhändler Schreck und der als pädagog. Schriftsteller ausgezeichnete Schuldirektor Dr. Hansmann aus Leipzig, hier seine erste Zusammenkunft und reiste dann nach Gdrig ab, um, geführt von dem wackern Förster Schönichen zu Kobbedsdorf, die Lokalität in Augenschein zu nehmen, damit die Anordnungen der Denkmalssetzung selbst bei Zeiten getroffen werden können. Der Pastor Schönichen, der von Sr. Maj. dem Könige von Schweden bereits mit einer großen goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet worden ist, hat von dem Comité den Auftrag erhalten, bei seiner hohen Staatsregierung zu Bernburg um Erlaubniß und Gewährung der etwa noch nöthig werdenden Unterstützung nachzusuchen, namentlich zu bitten, daß von Amtswegen der Grund und Boden, wo jener Schwedenstein liegt, angekauft und dem Comité zur Denkmalssetzung und Umfriedigung überlassen werde. Referent hatte Gelegenheit, jene wackern drei Männer hier zu sprechen, und hofft und wünscht, daß von Seiten der erlauchtesten Regierung zu Bernburg dieser Angelegenheit kein Hinderniß in den Weg gelegt, sondern dieselbe zur allgemeinen Zufriedenheit möglichst gefördert werde.

— Man schreibt aus London vom 18. April: Am vorigen Sonntag war zu Douglas auf der Insel Man der Gottesdienst in der Wesleyanischen Methodisten-Kapelle umgekehrt vor sich gegangen, als der Prediger den Bibeltext für die abzuhaltende Predigt verlas. Plötzlich erhob sich ein starkes, muskulöses Weib von ihrem Sitze, ging entschiedenem Schritte auf die Kanzel los, packte den Prediger um Brust und Arm und warf ihn mit dem Ausrufe: „Jetzt bin ich zufrieden. Der Messias ist gekommen!“ die Treppe hinab. Hierauf begann das Weib während eines Lärms und Tumultes, der selbst ihre Stentorstimme übertaubte, eine Bußpredigt an die versammelte Gemeinde, von der man jedoch nur einzelne Ausdrücke, wie: „Ihr seid Sünder — das Weib in der Wildniß — der Fluch macht verlassen“ — verstehen konnte. Nachdem sich die Aufregung etwas gelegt hatte, bestieg eine Anzahl Männer die Kanzeltreppe, um den Eindringling fortzuschaffen; dies gelang aber erst nach einem heftigen Widerstande, während die Frau laut schrie, daß sie der von Gott erkorene Prediger sei. Man hat sie vorläufig in ein Irrenhaus geschickt.

— Die Schildwacht von Philadelphia erzählt, daß an einem der regnerischen Tage des verflohenen Monats November ein sehr großer, dicker und überaus schwerer Mann, der zu New-York in eine Postkutsche gestiegen war, plötzlich mit dem Boden derselben zusammenbrach, dergestalt, daß er mit beiden Armen in dem Loch hängen blieb, während seine Füße die mit Schlamm bedeckte Straße berührten, weshalb er, bevor man sein Anschrei hörte und ihn aus seiner Wolfegrube neuer Art zog, eine ziemliche Strecke weit mit ungewohnter Schnelligkeit durch Dick und Dünn forttraben mußte. Als man ihm endlich zu Hülfe kam, war er so außer Athem, daß er kaum schnaufen konnte. Er versichert nachher, daß wenn der unfrei-

willige Schnelllauf nur noch fünf Minuten gedauert, er unfehlbar hätte ersticken müssen.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.
Halle, den 28. April.

Weizen	2 thl.	1 sgr.	3 pf.	bis	2 thl.	12 sgr.	6 pf.
Roggen	1	14	6	—	1	17	6
Gerste	1	5	8	—	1	8	5
Hafer	—	22	6	—	—	26	—

Magdeburg, den 27. April. (Nach Weispeln)

Weizen	42 — 57 thl.	Gerste	31 — 33 thl.
Roggen	35 — 36	Hafer	22 — 24

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 27. April: 1 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 28. bis 29. April.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Warmsdorf a. Köthen. — Hr. Kammerherr v. Wuthenau, Hr. Prem.-Lieut. v. Fräschler u. Hr. Kammerrath Pösch a. Köthen. — Se. Excellenz der Oberstallmeister v. Knobelsdorf a. Berlin. — Hr. Gen.:

Major v. Hedemann a. Erfurt. — Hr. Major Grafen a. Magdeburg. — Hr. Part. Lurio a. Stettin. — Die Hrn. Kaufl. Bodenhausen u. Doring a. Braunschweig. — Hr. Rfm. Blas a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Sträter a. Amsterdam. — Hr. Kaufm. Peter a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Bapina a. Osabrück. — Die Hrn. Kaufl. Oppenheimer u. Scheller a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Dallinger a. Schmeerda. — Die Hrn. Kaufl. Pröbster u. Dinkler a. Ilmenau. — Hr. Rfm. Tietgens a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Danz a. Minden. — Hr. Det. Puppel a. Schleestedt. — Hr. Dr. med. Kleinschmidt a. Heidelberg. — Hr. Dr. med. Reuß a. Würzburg.

Goldnen Ring: Hr. Gasthofsbes. Kunze a. Aschersleben. — Hr. Kaufm. Stein a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Heiligenstadt. — Hr. Kaufm. Quensel a. Hannover.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ihlefeld a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Henkel a. Altona. — Hr. Kaufm. Hirschbaum a. Braunschweig. — Die Hrn. Kaufl. Krause, Schumann u. Gleisner a. Hamburg.

Schwarzen Bär: Hr. Cand. Richter a. Wülfingerode. — Hr. Kaufm. Wuthreich a. Bleicherode. — Hr. Kaufm. Warburg a. Hannover. — Mad. Wenzel a. Liegnitz. — Dem. Schmidt a. Rumpin. — Dem. Hofmeister a. Schloßheldrungen.

Kunst-Nachricht.

Die hiesige Kunst-Ausstellung wird bereits Freitag, den 1. Mai, eröffnet.
Der Vorstand des Kunstvereins.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Unsere am 26. April vollzogene eheliche Verbindung zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an
Ferdinand Busse.
Betty Busse geb. Süvern.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung sichere ich hierdurch jedem Privatmann, welcher den Verbrecher, durch den das in der Nacht vom 28. zum 29. Januar d. Js. in dem Gehöfte des Schöppen Schenkling zu Friedrichschwarz ausgebrochene Feuer angelegt worden ist, dergestalt anzeigt, daß dessen Bestrafung erfolgen kann, eine Belohnung von 50 Thlr. zu. Sollte ein Beamter in Ausübung seines Dienstes diesem schauerhaften Verbrechen auf die Spur kommen, so hat derselbe gleichfalls eine, seinen verdienstlichen Bemühungen entsprechende Belohnung oder sonstige Auszeichnung zu erwarten.

Halle, den 27. April 1840.

Der Landrath des Saalkreises
v. Dassewitz.

Warnung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachungen resp. vom 30. März 1838 und 13. Februar 1839 — in diesem Blatte — wird hierdurch

nochmals das unbefugte Fahren über den, vor dem hiesigen obern Steinthore belegenen Exercierplatz der Garnison bei Einem Thaler Geld oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe für jeden Uebetretungsfall, nachdrücklichst untersagt.

Halle, den 24. April 1840.

Der Magistrat.

Die Theilnahme und das Vertrauen, welche die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt im verfloffenen Jahre gefunden, hat sich auch in diesem Jahre wieder bewährt. Bis zur Mitte des Monat März waren bereits 1223 neue Einlagen gemacht.

Unterweisungen über den Zweck der Anstalt und über die Vortheile, welche sie gewährt, sind bei den Herren Agenten kostenfrei, die förmlichen Statuten gegen Bezahlung von 2 1/2 Sgr. zu haben.

Halle, den 26. April 1840.

Haupt-Agentur.

Creuzmannsche Waaren-Auction.

Den 30. April kommen zur Auction: Hausleinwand, Bielefelder, schlesische und Hanfleinwand, Barchent, weißer und farbiger Ritze, Handtücherzeug, Zwillich, blaue Leinwand und Singham, in ganzen Stücken und Restern. Täglich von 1 bis 2 Uhr liegen die Waaren zur Ansicht bereit.

Gräwen, Auct.-C.

Das, der Wittwe Marie Sophie Saul geb. Huth allhier zugehörige, hieselbst sub No. 335. vor dem Kochthore belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der, nebst dem Hypothekenscheine und den Bedingungen in der Registratur eingehenden Taxe auf 308 Thlr. 25 Sgr. Cour, soll

den 22. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Lbbejün, den 31. März 1840.

Vermöge Auftrags.

Königl. Gerichts-Commission.

Wahn.

Im 90sten Stücke des Couriers ist der Termin, als auf den 25. Juli d. J. anstehend, fälschlich angegeben worden.

Verpachtung. Von den unterzeichneten Gerichten soll die Oekonomie des im Bezirk des Kreisamtes Leipzig gelegenen Rittergutes Großdölzig, von Johannis dieses Jahres ab, nächstkünftigen

15. Mai dieses Jahres

öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages des Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, sich zuvörderst über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und sodann ihre Gebote zu eröffnen. Die Pachtbedingungen können vom 7. Mai d. J. an auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtshalters in Leipzig und bei Herrn Amtmann Hammer in Zschöckau eingesehen werden.

Großdölzig, den 23. April 1840.

Herrl. Stockmannsche Gerichte allda.

D. Schmidt G. B.

Kaufloose 5r Klasse 81r Lotterie, deren Ziehung am 6. Mai d. J. beginnt, sind noch zu haben.

Halle, den 28. April 1840.

Lehmann, Königl. Lott.-Einnehmer.

So eben ist bei Herold in Hamburg erschienen und vorräthig in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Washington Irving's neueste Crayon - Skizzen. Skizzenbuch und Novellen von 1839. Nach dem Amerikanischen Originale von C. Brunetti. 8. geh. 1840. Brün. Druck. 25 Sgr.

Diese in England noch nicht gedruckt erschienenen Crayon - Skizzen stehen den früheren nicht nach.

Sonntag den 3. Mai ladet zum Ball er g henß ein

Zorn in Salzmünde.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Glaser - Meister etablirt habe, und alle in dies Fach vorkommende Arbeiten auf das Beste und Billigste herzustellen im Stande bin.

Meine Wohnung ist bei dem Schumacher - Mstr. Hrn. Wilhelm Kürig.

Eonnern, d. 26. April 1840.

Fr. Dietrich, Glasermeister.

Ananas - Limonade bei Lehmann.

Leipziger Mergelkuchen und Caviar - Pasteten täglich frisch bei Lehmann.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist vorräthig:

Jubiläums - Büchlein, oder Geschichte, wie die Buchdruckerkunst in Deutschland erfunden worden ist, nebst Andern, was dazu gehört. Erzählt für's Volk und für Freunde des Volkes. Preis 5 Sgr.

Ein 3jähriger Zuchtbulle ist zu verkaufen auf dem Rittergut Dederstedt.

Ein Haus hier in Halle, worin von jeher die Weißgerberei sehr schwunghaft betrieben worden ist und wegen seiner vortheilhaften Lage der Einkauf von Fellen und Uebernahme von Lohesellen sehr begünstigt wird, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. In diesem Hause befinden sich 6 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, 2 Keller, 5 Böden, 1 Pferde stall zu 3 Pferden, nebst bedeutend großem Torfplatz, früher Garten, mit Thoreinfahrt. Sämmtliche Grundstücke sind von der einen Seite von der vorbeifließenden Saale begrenzt.

Die Hälfte der Kaufgelder kann stehen bleiben und ist das Nähere zu erfahren bei dem Actuaris Dancker in Halle, No. 253. Rathhauskaass.

Freitag den 1. Mai und alle darauf folgende Freitage ist Concert im Garten des Hrn. Staderrath Schmidt.

Hempel, Stabs Hornist.

Capellmeister Krebs, Lieder mit Pianoforte im Verlage von Schuberth & Co.

Allen Gesangfreunden die ergebene Anzeige, daß so eben, von nachstehenden Lieder - Compositionen, welche nun auch in Hamburg, Berlin und Breslau ungewöhnliche Sensation erregt haben, ein großer Vorrath angekommen.

Der Zigeuner Knabe, für Sopr. o. Tenor. 10 Sgr., für Alt o. Bariton mit Pianof. ebenfalls 10 Sgr.

Nichts Schöneres für Sopr. o. Tenor. 10 Sgr., für Alt o. Bariton 10 Sgr.

Die Heimath für Sopran o. Tenor 10 Sgr., für Alt o. Bariton 10 Sgr.

Fräulein Luger, die Hrn. Mantius und Wurda haben obige Lieder in ihren Concerten vorgetragen und erklären solche für die schönsten neuerer Zeit, worin sogar die Kritiker übereinstimmen. Leicht und ansprechend in elegantester Ausstattung werden diese Hefte überall Eingang finden.

In Halle vorräthig in

C. A. Kummel's Erth. G. C. Knapp.

Den Herren Schäferei - Besitzern zeigen wir ergebenst an, daß wir von dem bereits empfohlenen

Wollwäsch - Mittel

nunmehr Vorräthe haben, und ihnen zum herabgesetzten Preis von 26 Thlr. pro Centner damit dienen können. Zur besondern Empfehlung der Schaafwäsche durch dieses vegetabilische Mittel erlauben wir uns um Einsetzung der gründlichen Abhandlung eines bedeutenden Preuß. Schaafzüchters zu bitten, welche uns zur Vorlegung mit zugesendet worden ist.

C. G. Fritsch & Co.
am Paradeplatz.

Gasthaus - Verpachtung.

Ich bin willens meinen hieselbst am Markt belegenem Gasthof, zum goldenen Löwen, vom 15. October d. J. ab, anderweit auf 6 Jahre zu verpachten; darauf Reflectirende wollen sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten wenden, der ihnen das Nähere darüber mittheilt.

Afcherleben, im April 1840.

D. G. Kunz.

Lehrlings - Gesuch.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Sattler - und Tischner - Profession zu erlernen, der kann mit annehmbaren Bedingungen sich melden bei

A. H. Meister,
Sattler, Tischner und Tapezier,
große Ulrichstraße No. 24.

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulfenntnissen versehen, kann unter sehr annehmblichen Bedingungen als Lehrling eintreten bei

dem Apotheker Feige in Eßbejün.

Malzschrotmaschinen

erhielten wir in vorzüglich verbesserter und solider Bauart; haben für kommende Ostermesse Lager und verkaufen zum billigsten Preis.

Leipzig, den 27. April 1840.

Gebrüder Tecklenburg.

Für Steuerbeamte.

Bei **G. Basse** in Quedlinburg sind so eben erschienen und in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn** zu haben:

Ausführliche Tabelle für den

Quartinhalt

der rechtwinklig - viereckigen Brenn - und Brauereigeräthe,

von einer Länge von 70 Preuß. Zoll, mit $\frac{1}{2}$ Zoll steigend, bis zu einer Breite von 200 Zoll und ausreichender Höhe. Für die Herren Steuerbeamten, Brenn - und Brauereibesitzer. Bearbeitet von **C. J. A. v. Reinsberg.** 8. geh. Preis 10 Sgr.

Ausführliche Tabellen

zur leichtern und mathematisch genauen Berechnung des

Quartinhaltes

der Kreisrunden und länglichrunden gleichweiten Gefäße,

als auch der Kreisrunden und länglichrunden Gefäße mit schräg stehenden Seitenwänden oder Mantel, von 20 Preuß. Zoll, mit $\frac{1}{4}$ Zoll steigend, bis 190 $\frac{3}{4}$ Zoll Durchmesser. Bearbeitet von **C. J. A. v. Reinsberg.**

8. geh. Preis 10 Sgr.

Altes Zinn und Blei kauft zum höchsten Preis der Zinggießer Rosch, große Klausstraße No. 902.

Schönschmeckende saure Gurken empfiehlt im Ganzen und einzeln **Friedrich Hensel.**

Eine Armspange gefunden. Geißstraße No. 1248.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Oekonomie zu erlernen, findet unter annehmblichen Bedingungen sogleich ein Unterkommen; Näheres zu erfragen bei **F. Wagner** Gasthaus zum goldenen Löwen.

Bade - Anzeige.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß von jetzt ab im Reilschen Bade fortwährend alle Arten Bäder, auch Deuchebäder, genommen werden können. **Kyrig.**